

AV 2

Folgen des Klimawandels	Mögliche Sicherheitsrisiken
<ul style="list-style-type: none"> - Polkappen und Gletscher schmelzen ab. - Der Meeresspiegel steigt. - Der für das europäische Klima so wichtige Golfstrom wird geschwächt. - Wetterextreme nehmen zu. - Vegetationszonen verschieben sich. - Krankheitserreger erobern neue Regionen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Klimawandel ist ein „Bedrohungs-multiplikator“, der bestehende Probleme verschärft. - Verfügbarkeit von Trinkwasser wird knapp, was zu Konflikten führen kann. - Gesellschaften werden instabiler und ethnische oder religiöse Konflikte brechen auf. - Umweltkatastrophen führen zu Flüchtlingsströmen. - Veränderungen der Vegetationszonen führen zu weiterer Migration und Konflikten um fruchtbares Land.

AV 3

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen und benennen, dass der Klimawandel nicht nur die unmittelbaren Folgen für Europa hat, wie z. B. die Konfrontation mit zunehmenden Wetterextremen oder Umweltkatastrophen. Vor allem die durch den Klimawandel ausgelösten Konflikte könnten Europa zu ggf. auch militärischen Reaktionen herausfordern oder für Europa wirtschaftliche Folgen haben. Auch den weltweit anwachsenden Flüchtlingsströmen wird sich Europa nicht entziehen können, da die EU für viele Flüchtlinge ein interessantes Ziel sein wird.

AV 4

Unter Bezug auf die unter AV 2 entwickelte tabellarische Übersicht werden die Schülerinnen und Schüler sicher zunächst die sicherheitspolitischen Risiken des Klimawandels diskutieren. Allerdings kann die Arbeit mit dem Material M 7 diese vielleicht einseitige Sicht der Problemlage aufbrechen. Die Verfasser des Textes M 7 betonen neben den sicherheitspolitischen Risiken nämlich auch die in der Bewältigung der Folgen des Klimawandels liegenden Chancen für die internationale Zusammenarbeit. Hier lassen sich ebenfalls internationale Mechanismen der friedlichen Krisenbewältigung entwickeln und einüben. In der gemeinsamen Kraftanstrengung gegen den Klimawandel sehen die Verfasser eine Chance für die Weltgemeinschaft und appellieren so an die Industrienationen und allen voran die EU, hier eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

AV 5

Unter Hinweis auf die Materialien M 8 und M 9 werden die Schülerinnen und Schüler über die Auseinandersetzung mit einer These zur Bildung eines eigenen begründeten Standpunktes herausgefordert. In der Gesamtschau der Ergebnisse der Arbeit mit den Themenseiten können die Schülerinnen und Schüler sicher eine moralische Verpflichtung der Industrienationen gegenüber den ärmeren Ländern bei der Bewältigung der Folgen des Klimawandels ableiten. Allerdings können auch andere – durchaus egoistische und weniger altruistische – Motive für die Anstrengungen der Industrienationen in Sachen Klimaschutz gefunden und vertreten werden.